

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 68 (1970)

Heft: 1

Artikel: Technische Mitarbeiter und Freiwillige im Dienste der FAO

Autor: Grubinger, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-223654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technische Mitarbeiter und Freiwillige im Dienste der FAO

Résumé

Cette information décrit les fonctions et le statut des coopérants techniques et des volontaires que la Suisse peut mettre à la disposition de la FAO pour l'exécution de projets d'aide au développement et indique à suivre pour le dépôt des candidatures.

Zahlreiche Anfragen aus dem Kreise der Studierenden und jungen Absolventen der Abteilung Kulturtechnik und Vermessung betreffen die Möglichkeit, in Entwicklungsländern zu arbeiten. Wenngleich mancherlei schweizerische Initiativen auf diesem Gebiet bekannt sind und Entwicklungswerke gefördert werden, ist es für einen jungen Ingenieur dennoch nicht einfach, zu solchen Aufgaben Zugang zu finden. Man sucht «junge Fachleute mit langjähriger Erfahrung». Diese gibt es nicht; aber auch ältere Fachleute, welche die Jungen einschulen können, sind bei uns eher selten. Ein Abkommen zwischen dem Delegierten für technische Zusammenarbeit beim Eidgenössischen Politischen Departement und der FAO scheint hier endlich einen neuen Weg zu weisen.

Das Büro des Delegierten für technische Zusammenarbeit gibt ein Bulletin namens «Universités + tiers monde» heraus, dessen Nr. 3/1969 einen Bericht obigen Titels über die Vereinbarung und eine Einladung zur Anmeldung bringt. In der wenn auch unvollständigen Fächerliste zeichnen sich bereits einige für den Kulturingenieur interessante Aufgabenkreise ab; sie wären zum Beispiel um Aufgaben aus der Vermessung, des Wegebauens und der allgemeinen Wasserwirtschaft zu ergänzen. Ob im angegebenen Rahmen der FAO auch Aufgaben bestehen, welche für Vermessungsingenieure von Interesse wären, ist nicht bekannt.

Der Präsident der Schweizerischen Nationalvereinigung
für Technik in der Landwirtschaft,
Bewässerung und Entwässerung (CH-AGRID):

H. Grubinger

Der Delegierte des Bundesrates für die technische Zusammenarbeit (DftZ) und die FAO unterzeichneten 1969 eine Vereinbarung über die Entsendung von technischen Mitarbeitern und Freiwilligen aus der Schweiz für die Verwirklichung von Hilfsprojekten, die unter Leitung der FAO ausgeführt werden sollen. Diese Initiative will einerseits dem immer öfter vorgebrachten Wunsche junger Akademiker oder Techniker entgegenkommen, im Dienste der Dritten Welt arbeiten zu dürfen, und andererseits auf lange Sicht die Rekrutierung von Experten zu erleichtern.

Es ist in der Tat oft schwierig, wegen ihres Mangels an Erfahrung junge Akademiker oder Techniker mit Erfolg als Experten für die Entwicklungshilfe einzusetzen; hingegen können sie, wenn sie einem erfahrenen Experten unterstellt sind, nützliche Arbeit leisten und sich zugleich praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe aneignen. Sie können in einer solchen Stellung entweder eine Tätigkeit im Rahmen internationaler Organisationen ausüben, im bilateralen Sektor der Entwicklungshilfe mitarbeiten oder aber innerhalb von Verwaltungen oder Firmen angestellt werden, die sich mit Übersee-problemen befassen.

Qualifikation des technischen Mitarbeiters

Für Stellen als technische Mitarbeiter kommen Absolventen von Hochschulen oder Technischen Schulen in Frage, die auf Gebieten ausgebildet sind, die den von der FAO bezeichneten Aufgaben entsprechen, und die noch keine oder sehr wenig Erfahrung haben. Am meisten verlangt werden Absolventen in:

Hydrologie	Ernährungskunde
Bewässerung	Urbarmachung, Bodenmelioration
Bodenkunde	Tierzucht
Botanik	Forstwirtschaft
Pflanzenentomologie	Planung im ländlichen Raum
Verwertung landwirtschaftlicher Produkte	Landwirtschaftliche Marktlehre

Diese Liste soll keine Begrenzung sein und keine Kandidaturen aus anderen Spezialgebieten ausschließen.

Der Kandidat für technische Zusammenarbeit soll gesundheitlich dem tropischen Klima gewachsen sein; er soll mindestens eine der «internationalen Sprachen» Französisch, Englisch oder Spanisch beherrschen. Er soll anpassungsfähig und in der Lage sein, sich in ein kulturell andersartiges Milieu einzufühlen. Als Technischer Mitarbeiter ist er nicht nur ausführendes Organ, sondern auch Experte, welcher die jeweils geeigneten Lösungen zu begründen und die angepaßten Techniken und Methoden anzuwenden versteht.

Aufgaben, Stellung und Rekrutierung der technischen Mitarbeiter

Die FAO setzt den technischen Mitarbeiter in einer Gruppe von Experten ein, die mit der Ausführung einer Hilfsaktion betraut ist. Er untersteht dem Gruppenleiter, und sein Pflichtenheft wird von der FAO im Einvernehmen mit dem betreffenden Entwicklungsland aufgestellt.

Der schweizerische technische Mitarbeiter wird von dem Delegierten für technische Zusammenarbeit angestellt, der seine Anstellungsbedingungen festlegt. Er wird zur Verfügung der FAO gestellt, von der er in der Ausübung seiner Funktionen abhängt. Er wird jedoch nicht als Angestellter der FAO betrachtet. Der Anstellungsvertrag lautet in der Regel auf zwei Jahre, worauf der technische Mitarbeiter seine Ferien in der Schweiz verbringen kann, auch wenn sein Anstellungsvertrag verlängert werden sollte.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit kurzem Curriculum vitae, Angabe ihrer Fähigkeiten, ihres Interessengebietes, Daten und Dauer sowie der bevorzugten Gegend an folgende Adresse zu richten:

An den Delegierten für technische Zusammenarbeit (EPD)
Service multilatéral
3003 Bern

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Auskünfte erteilt die obige Stelle.

Die Dienststellen des Delegierten für technische Zusammenarbeit wählen die Kandidaten im Hinblick auf die von der FAO umschriebenen Aufgabenbereiche aus. Die Anstellung erfolgt erst nach Gutheißung durch die FAO und durch die Behörden des betreffenden Entwicklungslandes.

Freiwillige im Dienste der FAO

Auch als Freiwilliger kann man bei der Verwirklichung eines Hilfsprojekts der FAO mitarbeiten. Die Stellung des Freiwilligen unterscheidet sich von der des technischen Mitarbeiters in der Größe der Verantwortlichkeit, durch die Vorbildung (Handwerker, Praktiker usw.) sowie durch gewisse Seiten seiner Anstellung.

Weitere Auskünfte erteilt der Delegierte für technische Zusammenarbeit

Eidgenössisches Politisches Departement
Schweizer Freiwillige für Entwicklung
3003 Bern